

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische  
**Matthäuskirchgemeinde**  
Leipzig Nordost



# Gemeindebrief

Februar – März 2017



Augenblick mal! Mitten auf dem Weg von einem Termin zum nächsten und mit dem Kopf bereits beim Dritten höre ich die Stimme und bleibe verwirrt stehen. Bin ich gemeint? „Augenblick mal, kennen Sie sich hier aus, ich suche die Kieler Straße?“ Ich muss mich erst einmal kurz sortieren und antworte, nachdem ich wieder im Hier und Jetzt gelandet bin: „Da sind wir bereits. Sie sind richtig.“ Und ich atme einmal tief durch und bin es jetzt auch. Beginne wieder die Häuser und Menschen und Bäume um mich wahrzunehmen, ach und es zwitschert sogar ein Vogel. Gut gelaunt und mit einem Lächeln geht es weiter in Richtung Dienstbesprechung. Wie gut tut eine solche Unterbrechung! Ein Augenblick nur, ein Wimpernschlag, so schnell ging es und ich kann der Tasse nur noch dabei zusehen, wie sie vor meinen Augen auf dem Boden landet und zerspringt. Ich ärgere mich, dass ich nicht besser aufgepasst habe, das war doch vollkommen überflüssig! Und beim hastigen Auflesen schneide ich mich auch noch an einer Scherbe. Heute ist aber wirklich alles verflixt. Vom Türrahmen aus schauen mich zwei Augen groß an: „Mama, das ist doch nicht so schlimm, so was passiert schon mal.“ Stimmt, vielleicht sollte ich etwas gnädiger mit mir sein. Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. So spricht Gott beim Propheten Jesaja zu seinem Volk (Jes 54,7). Ich gebe zu, der Satz hat etwas Verstörendes. Von Gott will ich das nun

wirklich nicht, dass Gott sich Auszeiten nimmt. Da menschtelt es mir sehr, bei diesem Gottesbild und da will ich mich doch lieber an die Psalmen halten: Der Hüter Israels schläft und schlummert nicht! Und doch spiegelt es etwas von der menschlichen Erfahrung, auch in der Beziehung zu Gott, auch da gibt es manchmal heilsame und manchmal auch (ver)störende Unterbrechungen. Und es steht da dann ja auch das große ABER. Mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Eine große Umarmung, die all das aufnimmt, was zu Bruch ging und sorgfältig wieder ineinanderfügt.

Augenblick mal! So lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion der Evangelischen Kirche. Von Aschermittwoch bis Ostern 7 Wochen ohne sofort. Lassen Sie sich herausfordern, lassen Sie sich unterbrechen! Kleine Auszeiten nehmen, kleine Inseln im Alltag schaffen. Das schafft neues Selbstbewusstsein im ganz wörtlichen Sinne. Nicht immer kommt da nur Schönes zum Vorschein, vielleicht auch zunächst das Störende, das ich sonst versuche mit meiner Betriebsamkeit zu überdecken. Wenn ich mich mit den Augen Gottes anblicken lasse, dann schaue ich in ein freundliches Angesicht und lerne vielleicht auch mit mir selbst gelassener umzugehen.

Augenblick mal! 7 Wochen ohne sofort – für die Eiligen unter uns, das gibt es sogar als App.

Ihr Simone Berger-Lober

## Liebe Gemeinde,

ich freue mich sehr über den herzlichen Empfang als neuer Gospelchorleiter. Obwohl ich erst seit Anfang Januar in der Matthäusgemeinde bin, hatten wir schon viel Spaß. Da ich bisher nur einen kleinen Teil der Gemeinde kenne, stelle ich mich hier kurz vor: Ich komme ursprünglich aus Halle in Westfalen und habe in Osnabrück Schulmusik studiert und diverse Chöre geleitet. Nun setze ich mein Studium mit dem Fach Kirchenmusik fort und bin dafür in die Musikstadt Leipzig gekommen. Die beschwingte Gospelmusik ist für mich ein perfekter Ausgleich für die alltäglichen ernsten Gesänge und bachschen Orgelwerke. Kennen und lieben gelernt habe ich diese Musik in meiner Heimatstadt, wo ich zehn Jahre lang als Pianist bei dem Chor Gospel and more, kurz GAM, angestellt war. Ich freue mich deshalb sehr, auch in meiner neuen Heimat Leipzig einen tollen Gospelchor gefunden zu haben.



*Herzliche Grüße, Marco Johanning*

---

## Am 12. Februar ist Gemeindeversammlung

im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst im Gemeindesaal in Mockau! Neben dem altbewährten Bericht mit den aktuellen Entwicklungen aus dem Kirchenvorstand wird es auch eine kleine Denkwerkstatt geben, in der Groß und Klein Gemeinde weiterdenken kann. Herzliche Einladung an alle, für die die Gemeindeversammlung schon viele Jahre wichtiger Informationsknotenpunkt ist und auch an diejenigen, die mal was Neues ausprobieren wollen. Uns tut es gut, wenn wir gemeinsam Gemeinde mit Leben füllen.

---

## Taufgedächtnis

Am Sonntag, dem 12. März, um 10 Uhr wollen wir Taufgedächtnis für die Kinder in unserer Gemeinde feiern. Wir wollen miteinander auf den Baum des Lebens schauen, wie er schon im Paradies gepflanzt worden ist. Sehen, welche Blätter daran wachsen, und wie sie Kraft bekommen über die Wurzeln des Baums. Das sollen die Kinder miterleben. So können wir auch Glaubenskraft sammeln. Kommen Sie gern mit Ihren Kindern und Enkeln zur Erinnerung für uns alle, wie gut und wichtig Taufe ist.

---

## Weitere Termine 2017

Zur Gemeindeversammlung soll wieder der Jahresplan verteilt werden. Das ist relativ spät. Wer möchte, kann den Plan auch in den Gemeindebüros ab sofort mitnehmen.

Besonders hinweisen wollen wir auf zwei wichtige Termine: Am **Himmelfahrtstag**, 25. Mai, wollen wir per Fahrrad miteinander einen **Pilgerweg** entlang der Parthe unternehmen. Halten Sie sich diesen Termin bitte frei. Und auch auf unser **Gemeindefest am Reformationstag** am 31. Oktober in Schönefeld, hoffentlich auch mit vielen ökumenischen Gästen, möchten wir jetzt schon hinweisen. Es wäre schön, wenn Sie mit dabei sind.

Und wo wir schon dabei sind: Herzliche Einladung zum **Frühjahrsputz** am Sonnabend vor Karfreitag und Ostern, **08. April**, in und um die Kirchen, schon kurz nach dem Erscheinen des folgenden Gemeindebriefes. Seien Sie doch bitte gern mit dabei.

## Bibelwoche 2017 "... Bist du es?"

Unter diesem Motto werden wir zu Zugängen zum Matthäusevangelium eingeladen. Wir wollen es unter neuen Aspekten entdecken. Bekannte Geschichten sollen mit Blick auf das gesamte Evangelium erkennbar sein. Wir können z. B. am Montag merken, wie Matthäus die Weltbedeutung Jesu am Anfang und am Ende seines Evangeliums ausdrückt, oder wie er großen Wert auf die Merkbarkeit seiner Stücke legt, jeder kennt die Seligpreisungen, Thema 2. usw. Ganz nebenher können Sie sich am Donnerstag wieder weiter im fertig gestalteten Gemeinderaum in Thekla beheimaten. Er ist schön geworden.

So feiern wir miteinander Bibelwoche: Montag bis Freitag ist immer Beginn 19.30 Uhr. Ab 19 Uhr sind die Türen offen für Imbiss und Tee und etwas Plaudern.

Montag, 20.03., Gemeindesaal Mockau, Kieler Str. 51,

Mt 2,1-12: Unter einem guten Stern; Stefan Zieglschmid, Plaußig-Hohenheida

Dienstag, 21.03., Gemeindesaal Schönefeld, Ossietzkystr. 39

Mt 5,1-12: Überraschend glücklich; Konrad Taut

Mittwoch, 22.03., Gemeindesaal Mockau, Kieler St. 51

Mt 11,1-15 u. 28-30: Das Ende des Wartens; Simone Berger-Lober

Donnerstag, 23.03., Pfarrhaus Thekla, Cleudner Str. 14

Mt 14,22-32: Im Zweifel gehalten; Pfr. Jan Teichert, Kirchspiel Leipziger Osten

Freitag, 24.03., Katholisches Gemeindehaus, Ossietzkystr. 60

Mt 25,31-46: Der Liebe bedürftig; Pfr. Michael Teubner

Sonntag, 26.03., 10 Uhr Abschluss der Bibelwoche in Schönefeld und 17 Uhr in Mockau

Mt 27,45-28,10

## Wir haben Gäste

Im Dezember erreichte uns auf mehreren Wegen die Raumnot der Evangeliumschrstengemeinde. Sie musste ihr bisheriges Domizil bei der Diakonie Leipzig wegen Umbau usw. verlassen. Unser Kirchenvorstand entschloss sich, der Gemeinde ab Januar 2017 zunächst für ein Jahr und, wenn es für beide Seiten gut ist, auch länger, Gastrecht in den Räumen der Stephanuskirche zu geben. Nach gegenwärtigem Stand nutzt die freie Gemeinde die Räume nur in Zeiten, in denen von unserer Gemeinde gar kein Bedarf besteht. Wir wünschen der Gemeinde, dass Sie sich in unseren Räumen wohlfühlt.

## Liebe Brüder und Schwestern,

Ich möchte mich im Namen unserer Gemeinde herzlich für eure Gastfreundschaft bedanken! Im Herbst dieses Jahres feiert unsere Gemeinde 10-jähriges Bestehen. Es waren sehr schwierige, aber sehr gesegnete Jahre für unsere Gemeinde. Unsere Gemeinde besteht aus ca. 70 Gemeindemitgliedern. Unsere Dienste bestehen aus Straßeneinsätzen, Gefährdeten-Arbeit, sowie jeden zweiten Freitag der Gruppe Neues Leben, die für Drogen- und Alkohol-Abhängige durchgeführt wird. Dazu Kinderarbeit, Jugendarbeit, Chor, Bibelstunde, Gebetsstunde und Hauskreisarbeit. Und alle diese Dienste bauen wir auf Jesus, den für uns Gekreuzigten. Unsere Internet Adresse: [evcg-leipzig.de](http://evcg-leipzig.de)

*Herzliche Grüße Anatolj Koch*



## Hausmusik

In Leipzig fand im Rahmen der Leipziger Notenspur eine Serie von Hausmusiken statt. Unser Kantor Christian Otto hat eine solche Hausmusik auch in unserer Matthäusgemeinde organisiert. Diese abendliche Musik fand am Samstag, dem 19. November 2016, im Gemeindesaal in der Kieler Straße statt. Im kleinen Rahmen, ca. 25 Zuhörer, wurde Musik von Antonín Dvořák, Joh. Sebastian Bach, Albert Lortzing sowie ein Wiener Lied von

Arnold Schönberg dargeboten. Es musizierten Frau Maria Hengst (Sopran), Herr Reinhard Riedel (Violine) und Christian Otto am Flügel. Das war eine schöne Abendmusik, die dem anwesenden Personenkreis viel Freude bereitet hat. Auch die Musiker hatten viel Freude dabei, das war ihnen deutlich anzumerken. So war die Hausmusik eine Bereicherung im Leben unserer Gemeinde, für die wir Dank sagen möchten. *Herta und Bernd Weese*

## Weihnachtsoratorium am 18.12.2016 in der Schönefelder Kirche

Nach einer doch recht turbulenten Adventszeit sollte am 4. Advent das Weihnachtsoratorium von Heinrich von Herzogenberg in unserer Schönefelder Kirche eine gelungene Überleitung zur festlichen Weihnachtszeit für unsere Freunde und Familie werden. Unser Kantor Christian Otto hat mit viel Einsatz und Herzblut, ehrenamtlicher und professioneller Mitarbeit von Musikern und Sängern ein wunderbares Weihnachtsoratorium dargeboten. Ganz besonders schön war, dass all unser musikalischen Gruppen mitwirken konnten,



ten, sodass ein großartiges Musikerlebnis von Alt und Jung gestaltet wurde. Sogar die Zuhörer hatten in der Mitte des Stückes Gelegenheit, aufzustehen und in ein altes Weihnachtslied einzustimmen, was sehr ergreifend war.

Leider ist der Komponist Heinrich von Herzogenberg wohl doch nicht so bekannt wie J.S. Bach, wahrscheinlich deshalb war die Kirche nicht so gut gefüllt wie sonst zum Weihnachtskonzert.

Ich hoffe sehr, dass das Stück im nächsten Jahr noch einmal zur Aufführung kommt, damit auch alle, die es in diesem Jahr verpasst haben, diesen Musikgenuss erleben können.

*Heidrun Ritter*

## „Und welches Krippenspiel haben Sie gesehen?“

Unter diesem Thema feierten wir am Sonntag, 08.01.17, in der Gedächtniskirche Schönefeld einen Gottesdienst mit vielen am Heiligabend beteiligten Personen. So hatten sich trotz des Wintereintruchs Junge und Alte aufgemacht, um entweder bei den einzelnen Krippenspielszenen noch einmal mitzuspielen oder um im Gottesdienst zu erfahren, welche Krippenspiele in unseren Christvespern am Heiligabend gespielt wurden.

Auf Weihnachten zurückschauend vergegenwärtigten wir uns noch einmal die Weihnachtsgeschichte. Wie war das damals mit der Geburt Jesu und den Reaktionen der Weisen aus dem Morgenland, die sich extra auf den Weg machten, das Kind anzubeten? Und wie ist das heute bei uns? Kann ich wie die Könige im Alltag auf das Kind in der Krippe schauen und das nicht nur zu Weihnachten?

In den einzelnen Krippenspielszenen wurden diese Fragen von unterschiedlichen Seiten beleuchtet: Den Anfang



machten unsere Konfis. Sie spielten den Beginn ihres in Thekla statt gefundenen Krippenspiels – die Rollenverteilung. Wer spielt welche Rolle?

Anschließend versetzten uns die Mockauer Kinder in die Zeit des Königs Augustus. Wie war das damals mit den Weisen, die zum Kind kamen?

Im Schönefelder Kinderkrippenspiel ging es um einen Wirt und seine Frau, die nicht schlafen konnten, weil die Heilige Nacht so turbulent war. Es endete mit der Einsicht, dass Christi Geburt nicht nur heute, sondern alle Jahre wieder gefeiert werden müsse. Hierzu sangen die Kinder das Lied: „Alle Jahre wieder...“

Den Abschluss bildete das Krippenspiel unserer Jungen Gemeinde. Dieses moderne, sozial- und religionskritische Stück spielte in einem Imbiss. Hier kamen die unterschiedlichsten Menschen von arm bis reich mit den unterschiedlichsten Meinungen zusammen. Als ein Flüchtlingspärchen – sie hochschwanger – den Raum betraten, waren sich zunächst alle einig: Wegen denen gehen unsere christlichen Werte den Bach runter. Doch dann nimmt die Geschichte seine Wende. Das Kind kommt im Pfarrhaus zur Welt. Und



plötzlich ist es egal, woher dieses Kind kommt und welche Geschichte seine Eltern haben. Insgesamt über 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich an den Krippenspielen beteiligt, teilweise lange Texte auswendig gelernt und Woche für Woche geprobt. Hierfür noch einmal ein herzliches Dankeschön.

*Cornelia Gramm*

## Dank an die Ehrenamtlichen mit Sekt und Musik

Als Dank für ihr vielfältiges Engagement im letzten Jahr waren die ehrenamtlich tätigen Mitglieder unserer Gemeinde am Sonntag, dem 15.01.2017, zum nachmittäglichen Neujahrsektempfang in den Gemeindesaal in der Kieler Straße geladen.

„Wo der Geist unter Menschen wirkt, da wird es bunt!“ – so begrüßte Pfrn. Berger-Lober mit den weiteren „Hauptamtlichen“ die fast 100 (!) Gäste und betonte, dass die ehrenamtlichen Aktivitäten unsere Gemeinde erst vielgestaltig und bunt machen – vergleichbar den (fast) unzähligen Farben eines Regenbogens oder eines Prismas, durch das ein Lichtstrahl fällt. Und doch gehören alle Farben und Strahlen zu einem einzigen und gemeinsamen Licht, das da heißt: Jesus Christus.

Nachdem man sich eine gute Stunde bei anregenden Gesprächen mit Kaffee und Tee, mit Kuchen und leckeren Schnitten hatte verwöhnen lassen, wartete in der Mockauer Kirche noch eine ganz besondere musikalische Überraschung in Gestalt des Vokalensembles „Junge Freunde der Alten Musik“. Unter Leitung von Konrad Schöbel wurden Werke von Monteverdi, Schein, Schütz und Bach mit einer bemerkenswerten Präzision und scheinbaren Leichtigkeit interpretiert, wobei die neun Sänger, darunter auch Nathanael Vorwegk, ihr Publikum durch ihre kräftigen, glasklaren Stimmen und einen wunderbar harmonischen Gesamtklang gleichermaßen begeisterten und ein Hörerlebnis der besonderen Art boten.

*Martin Dettmer*



**aktiv in der Matthäusgemeinde**

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 16. Februar und 16. März	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 22. Februar im März Teilnahme Bibelwoche	(PfTh)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 02. Februar und 09. März	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 09. Februar und 23. März	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 22. Februar und 22. März	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 16. Februar ( <i>Bibelarbeit zur Jahreslosung mit Prof. Dr. Nieburg</i> ) im März Teilnahme Bibelwoche	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 08. Februar bei Fam. Gröpler im März Teilnahme Bibelwoche		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	wie vereinbart	(PfSf)	15:30
Vietnamesisch Kochen	wie vereinbart	(PfSf)	9:30

Frauenkreis:	Montag, 20. Februar und 20. März	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 01. und 15. Februar, 01., 15. und 29. März	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 14. und 28. Februar, 14. und 28. März, 11. April	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 07. und 21. Februar, 07. und 21. März, 11. April	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 24. März	(PfSf)	14:00
Besuchsdienst Mockau:	wie vereinbart	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 09. Februar im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45



## Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs <i>(Probenpause vom 30.11. 16 bis 04.01.17)</i>	(PfSf)	16:15
Große Kurrende ab 4. Klasse:	dienstags	(TSf)	17:15
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	<u>16:00</u>
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	15:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

## Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:30
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Die **Treffpunkte**: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (KMo)-Anbau Kirche Mockau, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla.





**Offener Treff** „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

02.02.17	Lichtmess
09.02.17	Plaudern
16.02.17	Stilleübung
23.02.17	Fasching
02.03.17	Plaudern
09.03.17	Erinnerung an Weltgebetstag
16.03.17	Winterurlaub
23.03.17	Frühling
30.03.17	Wunschlieder



**Jahreslosung 2017:** *Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26*

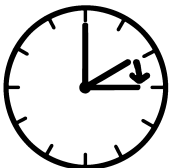
Monatsspruch Februar 2017: *Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus! Lukas 10,5*

<b>05. Febr.</b>	<b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b>		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Dipl. theol. C. Gramm</i>
Mockau	<u>17:00</u>	Predigtgottesdienst 	<i>Dipl. theol. C. Gramm</i>
<b>12. Febr.</b>	<b>Septuagesimä (70 Tage vor Ostern)</b>		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst  (mit Gemeindegantorei) anschl. Gemeindeversammlung (Siehe Artikel Seite 3)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut</i>
<b>17. Febr.</b>	<b>Freitag</b>		
Schönefeld	19:30	Taizé-Andacht im Pfarrhaus Schönefeld	<i>Pineapple Jeske</i>
<b>19. Febr.</b>	<b>Sexagesimä (60 Tage vor Ostern)</b>		
Schönefeld	10:00	Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche „2 auf dem Weg“ (mit Spatzenchor)	<i>Pfr. K. Taut, Dipl. theol. C. Gramm</i>
<b>26. Febr.</b>	<b>Esthomihi</b>		
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubstraße 67**  
Mittwoch, 15. Februar und 15. März 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**  
Mittwoch, 15. Februar und 08. März 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum Poserstraße 1**  
Mittwoch, 15. Februar und 08. März 11:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**  
Donnerstag, 09. Februar 15:45






**Bitte beachten** Sie die **Zeitumstellung** in der Nacht zum **26. März** auf Sommerzeit! Die Uhr wird eine Stunde vorgestellt.

Monatsspruch März 2017: *Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.*



3.Mose 19,32

<b>03. März</b>	<b>Freitag</b>	
Schönefeld	17:30	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der kath. Kirche „Heilige Familie“



<b>05. März</b>	<b>Invocavit</b>	
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut</i>
Schönefeld	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst  (mit Kleiner Kantorei) <i>Pfr. K. Taut</i>


<b>12. März</b>	<b>Reminiscere</b>	
Schönefeld	10:00	Gottesdienst mit Taufgedächtnis  (mit Kurrende) <i>Dipl. theol. C. Gramm, Pfr. K. Taut</i>

<b>17. März</b>	<b>Freitag</b>	
Schönefeld	19:30	Taizé-Andacht im Pfarrhaus Schönefeld <i>Pineapple Jeske</i>

<b>19. März</b>	<b>Oculi</b>	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>
Thekla	<u>17:00</u>	Predigtgottesdienst  (mit Bläserkreis) <i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

Vom 20. bis 24. März findet die Bibelwoche statt. (Orte, Zeiten und Themen - siehe Seite 4)

<b>26. März</b>	<b>Lätare</b>	
Schönefeld	10:00	Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche  (siehe Seite 4) mit Kirchencafé ab 9:30 (mit Kinderflötenkreis) <i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut</i>

<b>02. April</b>	<b>Judica</b>	
Thekla	10:00	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation <i>Pfrn. S. Berger-Lober</i> (mit Seniorenkantorei)
Schönefeld	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

Ab dem 09.04.17 finden die Mockauer Gottesdienste wieder in der Stephanuskirche statt.

<b>09. April</b>	<b>Palmsonntag</b>	
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst (mit Instrumentalkreis) <i>Pfr. K. Taut</i>
Schönefeld	<u>19:00</u>	Passionskonzert mit Live-Malerei

## Wir glauben all an einen Gott ...

Ganz herzlich grüße ich alle Freunde der Kirchenmusik mit den besten Wünschen für ein gesegnetes, glückliches, musikerfülltes Jahr 2017. Es wird viel Musik in Konzerten und Gottesdiensten zu hören sein – einen Überblick über unsere Kirchenkonzerte in der Matthäuskirchgemeinde finden Sie wieder auf dem **Faltblatt Kirchenmusik**, das in allen unseren Kirchen und Häusern ausliegt.

Im Jahr des Reformationsjubiläums wird uns **Luthers Glaubenslied** „Wir glauben all an einen Gott“, zu finden im Evangelischen Gesangbuch unter Nr. 183, regelmäßig durch unsere Gottesdienste begleiten. Wenn Sie mögen, können Sie es sich zur Einstimmung im Internet unter [youtube.com](http://youtube.com) anhören: Geben Sie dort das Stichwort „Gesangbuch 183“ ein, und Sie finden eine Aufnahme des Gemeindechors aus der Gedächtniskirche Berlin-Charlottenburg.

Besonders hinweisen möchte ich Sie auf ein **Konzert mit Live-Malerei** am Sonntag, 9. April, in der Gedächtniskirche. Frank Thomas Gerdes wird zur erklingenden Kammermusik malen, seine Staffelei wird auf eine Leinwand projiziert werden.

Am Sonnabend, 25. November, um 19 Uhr werden wir zum zweiten Mal mit einem Konzert an der Hausmusikreihe der Leipziger Notenspur teilnehmen. Es erklingt **Franz Schuberts Winterreise** im Gemeindesaal Mockau mit unserem wunderbaren Steinway-Flügel.

*Ihr Kantor Christian Otto*

Am Ewigkeitssonntag 2016 fand in Hohen Thekla ein bewegender Kantatengottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen statt. Die Bachkantate „Gottes Zeit ist allerbeste Zeit“ (der sogenannte Actus tragicus) in der besonderen Besetzung mit Gamben wird im Kantatengottesdienst am 5. November 2017 in der Gedächtniskirche noch einmal zur Aufführung kommen.



## Mit Martin Luther auf Entdeckungstour

### Herzliche Einladung zu den Kinderbibeltagen vom 16.-19.02.17

In den Winterferien wollen wir auf Entdeckungstour gehen. Wir treffen uns vom 16.-18.02.17 täglich ab 10 Uhr (Kinderbetreuung ab 9 Uhr) im Pfarrhaus Schönefeld und freuen uns über alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Bei Geschwisterkindern, die jünger sind, müssen wir uns bitte im Vorfeld genau absprechen. Um 16 Uhr könnt ihr dann wieder abgeholt werden.

Am Samstag wollen wir gemeinsam einen Ausflug nach Eisleben machen, um uns Martin Luthers Geburtshaus näher anzusehen. Es wird eine Führung für euch Kinder und eine Kreativaktion vor Ort geben. Am Sonntag, 19.02.17, feiern wir dann gemeinsam den Abschlussgottesdienst der KiBiTage als Familiengottesdienst und erzählen allen von unseren tollen Erlebnissen. Wir bitten um einen Unkostenbeitrag für alle 3 Tage von 10 Eur pro Kind für Mittagessen und Bastelarbeiten. Wir, das Team der KIBITA, sind schon ganz gespannt und laden euch herzlich ein. Damit wir besser planen können, bitten wir um eine Anmeldung entweder in den Gemeindebüros oder bei mir. (0341 / 24 74 22 24; cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de)



## Weltgebetstag am 03.03.17 – dieses Mal geht es auf die Philippinen

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam den Weltgebetstag in unserer Gemeinde feiern. Die letzten Jahre wurden diese Treffen ökumenisch vorbereitet und waren auch für die Kinder immer ein tolles Erlebnis. Neben Gerüchen, Klängen und Farben des Gastgeberlandes 2017, die Philippinen, wird es wieder eine Länderinfo und auch einen passenden Bibeltext geben, mit dem wir uns im Kindergottesdienst beschäftigen. Danach sind alle herzlich eingeladen beim Abend der Begegnung, Speisen zu kosten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung! Beginn ist 17.30 Uhr in der die Katholische Kirche „Heilige Familie“ Ossietzkystr. 60.



## Kurs zum Kinderabendmahl mit Gottesdienst

In diesem Jahr werden wir wieder einen Kinderabendmahlskurs anbieten. Alle Kinder ab der 3. Klasse (Geschwisterkinder können nach Absprache auch jünger sein), sind herzlich eingeladen am Samstag, 25.03.17, um 14.30 Uhr zusammen mit ihren Eltern ins Pfarrhaus nach Schönefeld zu kommen. Gemeinsam wollen wir dem Thema Abendmahl auf die Spur kommen. Wir beginnen mit einem Kaffeetrinken. Danach werden wir praktische liturgische Übungen machen und uns auf den Abendmahlsgottesdienst (mit Erstabendmahl) am Sonntag, 26.03.17, um 10 Uhr vorzubereiten. Am Samstag endet der Kurs gegen 18 Uhr. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir oder in den Gemeindebüros an. Bei Rückfragen können Sie mich auch gern anrufen. (0341 / 24 74 22 24)

*Gemeindepädagogin Cornelia Gramm*

## KinderCamp in Deutzen vom 25.-30.06.17

Bist du zwischen 9 und 12 Jahre alt und hast du Lust mit etwa 100 Kindern in den Sommerferien 1 Woche in einem Zeltdorf zu verbringen? Magst du außerdem im benachbarten See baden, abends am Lagerfeuer sitzen und einen Film unter freiem Himmel schauen? Dann melde dich schnell an. Die Fahrt kostet bei Anmeldung bis zum 01.03.17 135 € + 10 € (freiwilliger Solidaritätsbeitrag). Nähere Infos zur Anmeldung und Bedingungen erhältst du unter [www.jupfa-leipzig.de](http://www.jupfa-leipzig.de) oder auch bei mir (0341 / 24 74 22 24).

## Einladung zur Kurrendefreizeit 2017

Auch in diesem Jahr brechen wir am Ostermontag, 17. April wieder nach Höfgen zur Kurrendewoche auf. Manuela Vorwerkg schreibt aus diesem Anlaß ein Kindersingspiel zum Thema: Esther – Du meine Seele singe.

Wir können alle schon gespannt sein und uns darauf freuen! Anmeldeformulare sind ab Ende Januare bei allen Mitarbeitern unserer Kirchgemeinde und online auf unserer Homepage zu bekommen.

*Christian Otto*

## Besondere Einladung

### Globale Gerechtigkeit

### steht im Zentrum des diesjährigen Weltgebetstags der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen, noch mehr, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn weltweit am 3. März 2017 Gottesdienste stattfinden.

Die Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von extremer Ungleichheit. Viele der Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Frauen das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Wir laden Sie ein, gemeinsam im Gottesdienst **am 3. März 2017, um 17:30 Uhr** in der katholischen Kirche Heilige Familie (Ossietzkystr. 60) mehr über dieses Land zu erfahren und für seine Bewohner zu beten. Für die Kinder gibt es einen „philippinischen“ Kindergottesdienst.

Im Anschluss laden wir noch zum Austausch bei typisch philippinischem Essen und Trinken ein. Es wird auch einen Tisch mit Eine-Welt-Produkten (u.a. der Philippinen) geben. Die Kollekte und ein Teil des Verkaufs kommen wie immer den weltweiten Projekten des Weltgebetstages zugute.

*Pineapple Jeske*



## Weihnatskollecten

Weil in der Weihnachtszeit unsere Kollecten immer für besondere Projekte gesammelt werden, wird es Sie sicherlich interessieren, welche Beträge dafür gespendet wurden.

Für Wohnungslose in der Stadt Leipzig und für Flüchtlingsprojekte der Diakonie wurden insgesamt 4.189,- € gespendet.

Für die Aktion „Brot für die Welt“ kamen 2.021,- € zusammen.

Aus dem Spendenanteil für die Wohnungslosen in Leipzig wurde, wie es bereits seit vielen Jahren Tradition ist, am Heiligabend vormittags im Tagestreff „Die Insel“ Geschenke übergeben. Im Rahmen einer kleinen, von unserem Instrumentalkreis, Pfarrer Taut und einem Besucher des Tagestreffs gestalteten, Weihnachtsfeier wurden kleine Geschenkpakete, organisiert und eingekauft von Frau Alicke, an die Besucher der Insel übergeben.

Wir bedanken uns ganz herzlich im Namen der beschenkten und der bedachten Hilfsorganisationen bei allen Spendern und aktiven, die diese Hilfe möglich machen.

## Werden Sie Gastgeberin oder Gastgeber!

Vom 25. bis 28. Mai 2017 findet der Kirchentag auf dem Weg in Leipzig statt. Gastfreundschaft zu schenken, hat bei Kirchentagen eine lange und schöne Tradition. Für viele Gäste ist es ein fester Bestandteil des Gemeinschaftserlebnisses und schon oft sind daraus bleibende Freundschaften entstanden. Ein Großteil der Teilnehmenden übernachtet in Gemeinschaftsunterkünften, in Hotels oder bei Bekannten. Für



**Kirchentag auf dem Weg**  
**25. – 28. Mai 2017**  
**Leipzig**

mehrere hundert Menschen suchen wir private Gastgeberinnen und Gastgeber. Wir suchen Sie!

Werden Sie Teil des Kirchentages auf dem

Weg in Leipzig und lernen Sie die Besucherinnen und Besucher kennen, die das vielfältige kulturelle und spirituelle Programm in Ihrer Stadt voll auskosten und die Schauplätze der Reformation erkunden werden – vielleicht sogar zusammen mit Ihnen.

Wenn Sie privat Gäste aufnehmen, benötigen Sie kein eigenes Gästezimmer. Es genügt ein Bett, ein Sofa oder eine Liege.

Die Anmeldekarte für Quartiergeber sowie weitere Informationen finden Sie in Ihrem Pfarrbüro oder unter [www.r2017.org/betten](http://www.r2017.org/betten). Rufen Sie auch gern an unter 03491 / 64 34 707.

Öffnen Sie Ihre Tür und helfen Sie mit, dass alle Gäste des Kirchentages auf dem Weg für ein paar Nächte einen Schlafplatz finden!

## Fünftägige Fastenzeit.

Möchten Sie sich auf diese besondere Erfahrungen einlassen?

Dann sind Sie in dieser Fastengruppe gut aufgehoben! Von Mittwoch, dem 22. März bis Montag, dem 26. März 2017, tägliches Treffen der Teilnehmer um 20:00 Uhr im Gemeindeforum/Katholischen Pfarrkirche Hl. Familie Schönefeld.

- zur gegenseitigen Unterstützung, -zu leichten Körperübungen

- zum Gedankenaustausch zu einem meditativen Impuls.

Verbindliche Anmeldung bei Pfarrer Teubner ,

Kath. Pfarramt Ossietzkystr. 60 Tel.: 0341- 2 32 33 11

## Darf ein Christ Soldat sein?

Diese und weitere Fragen stellte ich mir bei einem Besuch bei der Bundeswehr. Ich hatte durch die Young Leaders GmbH, welche von der „Stiftung politischer und christlicher Jugendbildung“ unterstützt wird, die Möglichkeit am 150. Jugendpressekongress in Münster teilzunehmen, eine Kaserne von innen zusehen und in heiße Diskussionen über das Leben eines Soldaten zu treten. Kurz zu mir: Mein Name ist Karina Gramm, ich bin 16 Jahre alt und Gemeindeglied der Matthäus Kirchengemeinde. Darüber hinaus besuche ich wöchentlich die Junge Gemeinde. Durch dieses Projekt wurde ich angestoßen darüber nachzudenken, wie es wohl ist in den Krieg zu ziehen und dennoch weiterhin problemlos den Glauben auszuleben. In der Bibel steht im 5. Gebot „Du sollst nicht töten“. Doch ist dies eine Einschränkung den Beruf als Soldat und somit für die Sicherheit eines Landes sorgen, nachzugehen?

„Wenn man sich als Soldat in einer Kriegszone befindet, ist es wichtig das Leben seiner Kameraden und auch sein eigenes zu schützen“, erzählt mir ein junger Mann in der Kaserne, der seit einigen Jahren bei der Bundeswehr tätig ist. Er will mir damit sagen, dass er nicht bewusst töten will, sondern, dass schießen nur als Abwehrgeschäft dient und er mit allen Mitteln versucht, dieser Handlung aus dem Weg zu gehen. Ob man dies mit sich selber vereinbaren kann, sei jedoch jedem selber überlassen. „Vielen Soldaten fehlt manchmal der genaue und gründliche Bezug zu ihrer Religion.“ Für solche Fälle und Probleme gibt es intern bei der Bundeswehr einen Militärseelsorger, bei dem jeder Soldat ohne sich anmelden zu müssen vorbei kommen könne. Bei solchen Gesprächen wird häufig der Stellenwert der Religion während der Zeit als Soldat thematisiert.

Meiner Meinung nach ist es eine schwierige Frage, ob man seine Religion genauso gut und intensiv als Soldat ausüben kann. An diesem Wochenende bei der Bundeswehr habe ich gelernt, dass es zu diesem Anliegen verschiedenen Meinungen gibt und jeder sich seine eigene bilden sollte. Dieses Problem wird weiterhin ein heißes Diskussionsthema bleiben. Aber letztlich gilt ja: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“

*Eure Karina Gramm*

## Geschichte und Geschichten

### Margarete und Hermann Sommerfeld



Im Sächsischen Staatsarchiv Leipzig ist ein vierseitiger verzweifelter Brief von Margarete Sommerfeld vom 27.11.1942 an die Reichskanzlei überliefert. Sie bittet darin inständig um die Rückgängigmachung ihrer Scheidung.<sup>1</sup> Der Anlass des Briefes: Ihr geschiedener jüdischer Mann wurde am 08.10.1942

unter dem Verdacht der mit ihr ausgeübten sogenannten "Rassenschande" festgenommen.



Margarete Sommerfeld (geb. Mayer) wurde am 08.03.1902 in Leipzig geboren. Im Jahr 1923 heiratete sie Hermann Sommerfeld. Er wurde am 28.03.1897 in Chemnitz geboren. Herr Sommerfeld kam 1919 von Chemnitz nach Leipzig. Er arbeitete als Prokurist und Kaufmann. Ihr gemeinsamer Sohn kam 1931 zur Welt. Nach den nationalsozialistischen Rassegesetzen stellte die Ehe eine sogenannte "Mischehe" dar und damit war ihr Sohn auch "Mischling 1. Grades". Nach der Pogromnacht im November 1938 gelang es Hermann Sommerfeld, zu Verwandten seiner Frau in die USA zu reisen. Was das Schicksal noch tragischer macht, am 11.06.1939 reiste Hermann Sommerfeld wieder nach Deutschland, obwohl die Situation für Juden so gefährlich war. Den bevorstehenden Krieg ahnend wollte er vermutlich bei seiner Familie sein. Herr Sommerfeld musste seinen Reisepass abgeben und war damit endgültig in Deutschland gefangen.

Aus der gemeinsamen Sorge um die Familie trafen die Eheleute fatale Fehlentscheidungen mit dramatischen Konsequenzen. Als Margarete Sommerfeld 1940 ihren Sohn in die Höhere Schule anmelden wollte, wurde ihr die Aufnahme verweigert, da sie mit einem jüdischen Mann verheiratet sei. Hermann Sommerfeld wollte der schulischen Entwicklung seines Sohnes jedoch nicht im Wege stehen. Am 23.10.1941 ließen sich die Eheleute Sommerfeld gezwungenermaßen scheiden. Nicht nur, dass der gemeinsame Sohn als sogenanntes "Mischlingskind" trotzdem nicht auf eine Höhere Schule gehen durfte, Herr Sommerfeld verlor damit auch jeglichen Schutz, den eine sogenannte "Mischehe" noch bot. Er musste sich eine andere Wohnung (Fichtestraße 43) suchen, kam aber jeden Tag zu seiner Familie in die Schmidt-Rühl-Str. 5a. Das Paar verstand sich unverändert gut, es kam zum Austausch von Zärtlichkeiten. Jemand aus der Nachbarschaft muss das Paar angezeigt haben, denn am 08.10.1942 wurde Herr Sommerfeld verhaftet. Margarete Sommerfeld versuchte nun, mit dem eingangs erwähnten Brief ihren geschiedenen Mann zu retten:

"Liebe und Sorge um unser Kind haben uns Schritte tun lassen, die sich nun in anklagender Form gegen uns wenden, und besonders ich als Mutter werde wohl einmal von meinem Kinde die bittersten Vorwürfe darüber hören müssen. - Erst die Erfahrung hat mich gelehrt, dass der seelische Schaden, den mein Kind durch alles dies nimmt, weit größer ist, als der Nutzen, den ihm selbst eine höhere Schulbildung hätte geben können."<sup>2</sup>

Hermann Sommerfeld wurde am 27.02.1943 wegen sogenannter "Rassenschande" vor dem Landgericht Leipzig zu 6 Monaten Haft verurteilt. Nach der Inhaftierung in Magdeburg erfolgte am 10.09.1943 seine Rückführung an die Leipziger Gestapo und im Oktober 1943 wurde er nach Auschwitz deportiert. Am 21.04.1944 wurde Hermann Sommerfeld (47 Jahre) ermordet.

Margarete Sommerfeld und ihr Sohn überlebten den Krieg. Sie verließen 1948 Leipzig und wanderten in die USA aus. Der Sohn starb dort 2010.

*Recherchen und Paten: Familie Heil*

<sup>1</sup>Sächsisches Stadtarchiv Leipzig, Bestand 20114  
(Landgericht Leipzig), Nr 8327

<sup>2</sup>Bl. 127



„Stolpersteine“ vor dem Haus Schmidt-Rühl-Str. 5a

## Bibelgesprächskreis Mockau



Das Buch der Bücher, die Bibel, ist für uns Christen die Quelle unseres Glaubens. Hier finden wir den Heiligen Geist, in diesem Buch, in diesen Worten wirkt er und am besten wirkt er, wenn man die Bibel in Gemeinschaft liest.

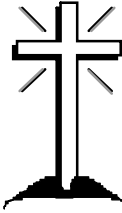
Mit der Schaffung der Welt beginnt das 1. Buch Mose und beschreibt in den weiteren hebräischen und griechischen Büchern die Heilsgeschichte Gottes mit

den Menschen, den Weg, den Jesus Christus mit uns Menschen ging und die Verbreitung des Evangeliums in den Briefen des Petrus und Paulus bis zur Offenbarung des Johannes. Unser Kreis besteht in der Regel aus 8 bis 15 Bibellesern. Neue Bibelleser sind ganz herzlich eingeladen.



Zurzeit lesen wir die letzte Schrift der Bibel, die Offenbarung des Johannes, eine nicht so eingehende aber sehr bildhafte und lyrische Schrift voller Geheimnisse. Auch hier ist uns Pfarrer i. R. Popp eine große Hilfe, die Worte der Bibel zu verstehen. Von seiner lebenslangen Arbeit mit den Schriften und seinem Wissen können wir Jüngeren nur profitieren. Wir treffen uns regelmäßig am 3. Donnerstag des Monats um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in der Kieler Straße 51. Wenn wir gegen 21.00 Uhr auseinandergehen, können wir die Erfahrung mitnehmen, ein Stück der Bibel intensiv besprochen zu haben. Meistens verbinden sich damit neue Gedanken und die Erfahrung, ein Stück dieses Werkes mit der größten Auflage und Verbreitung aller Bücher der Menschheit, besser verstanden zu haben.

*Eberhard Michaelis*

**Christlich bestattet wurden:**

**Ella Mikolajewski geb. Menzel**, 89 Jahre  
**Waldemar Klepzig**, 91 Jahre  
**Wolfram Sturm**, 81 Jahre  
**Willy Weber**, 81 Jahre  
**Hans Kurt Perthus**, 90 Jahre  
**Gudrun Wüste**, 86 Jahre

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.*

*Psalm 23, 4*

**Sie unterstützen uns**

**Gartenbau Lehmann** • Trauerfloristik  
• Grabgestaltung  
• Grabpflege  
• Dauergrabpflege

**Binsengrund 40 • 04349 Leipzig**  
Telefon 0341/9 21 45 70  
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof  
Gohlis 0341/9 11 52 53  
Telefon Geschäft Friedhof  
Schönefeld 0341/22 33 35 36

E-Mail:  
[info@gartenbau-lehmann.de](mailto:info@gartenbau-lehmann.de)  
Internet:  
[www.gartenbau-lehmann.de](http://www.gartenbau-lehmann.de)

DAUER GRAB PFLEGE

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes.

Herzlichen Dank dafür!

**Physiotherapie**

**Barbara Riedel**  
Mannaltherapeutin  
Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig  
Telefon 0341 - 2 33 37 89

**Bestattungshaus  
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131  
Thekla Tauchaer Str. 78  
(0341) 23 22 313  
[www.bestattungshaus-uhlig.de](http://www.bestattungshaus-uhlig.de)

Unendlich zu sein, übersteigt die Vorstellungskraft des Menschen.  
Der Tod schließt den Lebenskreis.

[www.anankebestattungen.de](http://www.anankebestattungen.de)

04103 Leipzig-Mitte  
Nürnberger Straße 7  
Tel. 0341. 99 78 10

04329 Leipzig-Paunsdorf  
Walzlestraße 6  
Tel. 0341. 251 91 99

04209 Leipzig-Grünau  
Ludwigsburger Straße 1  
Tel. 0341. 422 45 44

04357 Leipzig-Mockau  
Kieker Straße 35  
Tel. 0341. 602 07 33

04229 Leipzig-Kleinzschocher  
Dieskaustraße 43  
Tel. 0341. 42 69 70

**ANANKE**  
Zu jeder Zeit. Seit 1990.

**Friedrich Steinert**  
Garten- und Landschaftspflege

Mendelejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 84 30

**Impressum:** Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost  
Redaktion: R. Dittmar, Pfrn. S. Berger-Lober, H. Ritter, Pfr. K. Taut, C. Gramm, C. Otto  
Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: [Roland.Dittmar@t-online.de](mailto:Roland.Dittmar@t-online.de))  
Druck: Gemeindebriefdruckerei [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

<b>Pfarrer</b> <b>Dr. Konrad Taut</b>	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
<b>PfarrerIn</b> <b>Simone Berger-Lober</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Kirchenvorstand</b> <b>Vorsitz Bernd Othmer</b>	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
<b>Kantor</b> <b>Christian Otto</b>	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Kantorin</b> <b>Manuela Vorwergek</b>	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwergek@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Gemeindepädagogin</b> <b>Cornelia Gramm</b>	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - - - - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - - - - -

<b>Pfarramt:</b> <b>Heidrun Ritter</b>	<b>Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,</b> Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
<b>Gemeindebüros:</b>	<b>Schönefeld Ossietzkystr. 39,</b> Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, <b>Thekla Cleudner Str. 24,</b> Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00,
<b>Bankverbindung:</b>	Empfänger: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungsart

**Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.:**  
Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76 BIC: BYLADEM 1001

<b>Friedhof Thekla:</b>	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 753 www.friedhofsverband-leipzig.de
<b>Friedhof Schönefeld:</b>	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-17:00 März bis 18:00, Mi u. Do 8:30-12:30 IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32, SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

**Telefonseelsorge:** 0800-111 0111 und 0800-111 0222

**Der neue Gemeindebrief** erscheint am 26. März 2017.

Redaktionsschluss 09. März 2017